



BERICHT ÜBER DAS
ERSTE QUARTAL 2012|13

HIGHLIGHTS DES ERSTEN QUARTALS 2012|13

- Umsatz: 774,6 (Vorjahr: 612,9) m€
- Operatives Ergebnis: 70,9 (Vorjahr: 61,6) m€
- Operative Marge: 9,2 % (Vorjahr: 10,1 %)
- Konzernperiodenergebnis: 47,5 (Vorjahr: 43,1) m€
- Eigenkapitalquote: 48,7 % (29. Februar 2012: 45,4 %)
- Gearing¹: 42,8 % (29. Februar 2012: 43,7 %)

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

03 KONZERNLAGEBERICHT

03 Entwicklung im ersten Quartal

05 Segment Zucker

06 Segment Stärke

06 Segment Frucht

07 Chancen- und Risikobericht

07 Wesentliche Ereignisse nach dem
Ende der Zwischenberichtsperiode

07 Ausblick

09 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

09 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

09 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

10 Konzernbilanz

11 Konzern-Geldflussrechnung

11 Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

12 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

15 ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

ENTWICKLUNG

IM ERSTEN QUARTAL 2012|13

Umsatz- und Ertragslage

Finanzkennzahlen	Q1	Q1
AGRANA-Konzern	2012 13	2011 12
Umsatzerlöse	774,6 m€	612,9 m€
EBITDA	86,8 m€	78,5 m€
Operatives Ergebnis ¹	70,9 m€	61,6 m€
Operative Marge	9,2%	10,1%
Ergebnis der Betriebstätigkeit	70,9 m€	61,6 m€
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²	22,7 m€	14,2 m€
Mitarbeiter ³	8.483	8.210

Der **Konzernumsatz** der AGRANA-Gruppe stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012|13 (1. März bis 31. Mai 2012) um 161,7 m€ bzw. 26,4% auf 774,6 (Vorjahr: 612,9) m€. Während der Umsatz im Segment Stärke preisbedingt stagnierte, waren die gestiegenen Umsätze in den Segmenten Zucker und Frucht auf positive Marktentwicklungen und gesteigerte Absatzmengen zurückzuführen.

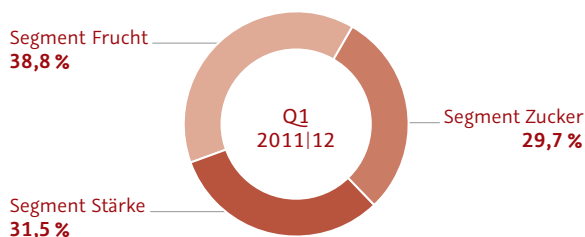
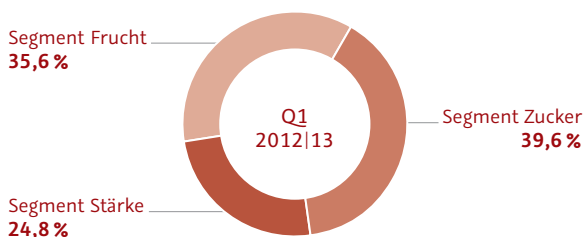
Das **operative Konzernergebnis** lag mit 70,9 m€ um 9,3 m€ bzw. 15,1% über dem des ersten Quartals 2011|12 (61,6 m€). Zur guten Ergebnisentwicklung trugen die Segmente Zucker und Stärke bei. In beiden Geschäftsfeldern herrschten gute Marktbedingungen vor und es konnte in den ersten drei Monaten 2012|13 an die gute Performance des Vorjahres angeschlossen werden. Im Segment Frucht musste AGRANA gegenüber einem starken Vergleichszeitraum (März bis Mai 2011) zwar einen Ergebnisrückgang hinnehmen, verglichen mit dem vierten Quartal 2011|12

konnte aber eine Erholung bei der Margensituation verzeichnet werden. Das **Finanzergebnis** belief sich im ersten Quartal 2012|13 auf -9,7 (Vorjahr: -6,2) m€, wobei die Abweichung gegenüber Vorjahr einerseits auf höhere Zinsaufwendungen infolge größerer Finanzierungsvolumina und andererseits auf die Veränderung beim Währungsergebnis zurückzuführen war; Währungsgewinnen im Vorjahresvergleichszeitraum standen nicht realisierte Verluste aus osteuropäischen Währungen im ersten Quartal 2012|13 gegenüber. Nach einem Steueraufwand von 13,8 m€, der einer Steuerquote von 22,5% (Vorjahr: 22,2%) entspricht, erreichte das **Konzernperiodenergebnis** 47,5 (Vorjahr: 43,1) m€. Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare Ergebnis je Aktie stieg von 2,93 € auf 3,32 €.

Investitionen

Im ersten Quartal 2012|13 betrug die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 22,7 (Vorjahr: 14,2) m€. Die auf das **Segment Zucker** entfallenden 8,4 (Vorjahr: 4,1) m€ betrafen vorwiegend den Bau der beiden Niedertemperaturtrockner an den österreichischen Standorten Leopoldsdorf und Tulln; die Inbetriebnahme ist mit Kampagnenbeginn 2012|13 geplant. In Hrušovanyl Tschechien laufen die Arbeiten zur Erneuerung des Kesselhauses und am neuen Gasanschluss, in Kaposvár|Ungarn wurde mit der Planung des neuen 60.000 Tonnen fassenden Zuckersilos begonnen. Nach erfolgter Installation der 1-kg-Abpackmaschine in Buzău|Rumänien wird weiter an den Förderwegen und an der Adaptierung des Abpackgebäudes gearbeitet. In Brčko|Bosnien-Herzegowina sind die Planungsarbeiten für das Verpackungscenter weit fortgeschritten und die Planungen für die Errichtung eines 25.000 Tonnen fassenden Zuckersilos sind abgeschlossen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN



¹ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen dar.

² Ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

³ Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Mitarbeiter (Köpfe)

Im **Segment Stärke** wurden 8,7 (Vorjahr: 2,2) m€, vor allem in die im Vorjahr begonnene Errichtung der Weizenstärkefabrik im Werk Pischelsdorf| Österreich sowie in die Realisierung der Biomassefeuerung und in den Ausbau der Maisverarbeitungsleistung in Szabadegyháza|Ungarn, investiert.

Die Investitionen im **Segment Frucht** betragen rund 5,6 (Vorjahr: 7,8) m€. Die Bautätigkeiten in Zusammenhang mit der Fabriksverlagerung und -erweiterung in China sind voll im Gange. In Serpuchov|Russland wird im Zuge der Werkerweiterung die Fertigstellung des Gebäudes per Ende Juli 2012 erwartet.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,9% auf 71,9 (Vorjahr: 63,1) m€ und folgte damit der verbesserten operativen Ergebnisentwicklung. Bei einer im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres relativ konstanten Veränderung des Working Capitals (in Summe Aufbau von 50,9 m€) belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2012|13 auf 20,4 (Vorjahr: 10,4) m€. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -23,2 (Vorjahr: -9,8) m€ bei erhöhten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Nach einem minimalen Nettoaufbau der Finanzverbindlichkeiten wurde ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 0,1 (Vorjahr: -11,1) m€ ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Bei einer gegenüber dem 29. Februar 2012 um 3,3% saisonal bedingt geringeren Bilanzsumme verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 45,4% auf 48,7%.

Trotz gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem durch den saisonal bedingten Abbau von Vorräten. Der Anstieg der langfristigen Schulden war auf die Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass AGRANA im ersten Quartal 2012|13 erstmals ein Schuldschein-darlehen mit einem Volumen von 110 m€ und Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren aufgenommen hat. Die kurzfristigen Schulden sanken infolge der Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie aufgrund der erfolgten Rübegeldzahlungen und der Produktionsabgabenzahlung.

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2012 lagen mit 475,8 m€ um 6,6 m€ geringfügig über dem Wert des Bilanz-

stichtages zum Jahresende 2011|12 (469,2 m€). Das Gearing zum Quartalsstichtag konnte mit 42,8% gegenüber dem Wert per 29. Februar 2012 (43,7%) leicht verbessert werden.

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

Kennzahlen zur Aktie	Q1 2012 13
Höchstkurs zum 25.05.2012	89,00 €
Tiefstkurs zum 23.03.2012	80,00 €
Ultimokurs zum 31.05.2012	85,11 €
Buchwert je Aktie zum Ultimo	75,87 €
Marktkapitalisierung zum Ultimo	1.208,7 m€

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 84,99 € in das Geschäftsjahr 2012|13. Bei einem durchschnittlichen Handelsvolumen von rund 1.200 Stück (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) erreichte die Aktie in einem volatilen Umfeld zum Quartalsstichtag einen Wert von 85,11 €. Die letzten Monate waren wieder von einer negativen Stimmung am Kapitalmarkt – bedingt durch die Staatsschuldenkrise – gekennzeichnet, was sich auch in der negativen Entwicklung des österreichischen Leitindex (ATX) im Berichtszeitraum (-14,95%) ausdrückte. Die AGRANA-Aktie zeigte eine solide Entwicklung und konnte nach einem zwischenzeitlichen Allzeit-Hoch (89 €) zum Quartalsultimo ein kleines Performance-Plus (0,14%) ausweisen.

Die Entwicklung des Aktienkurses finden Sie auf der AGRANA-Homepage www.agrana.com > Investor Relations > Aktie > Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung betrug per 31. Mai 2012 1.208,7 m€ bei einer unveränderten Aktienanzahl von 14.202.040 Stück.

Bei der am 2. Juli 2012 abgehaltenen 25. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG wurde für das Geschäftsjahr 2011|12 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 3,60 € (Vorjahr: 2,40 €; +50%) beschlossen. Weiters fanden Neuwahlen des Aufsichtsrates statt, bei welcher folgende Personen in das Aufsichtsgremium gewählt wurden: Dr. Christian Konrad (Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Wolfgang Heer (1. Vorsitzender-Stellvertreter), Mag. Erwin Hameseder (2. Vorsitzender-Stellvertreter), Dr. Jochen Fenner, Dr. Hans-Jörg Gebhard, Dipl.-Ing. Ernst Karpfinger, Dr. Thomas Kirchberg und Dipl.-Ing. Josef Pröll.

Auch im ersten Quartal 2012|13 trat AGRANA wieder regelmäßig mit Anlegern, Finanzjournalisten und Analysten in Kontakt und traf Investoren unter anderem bei Roadshows in Antwerpen, Brüssel, London und Paris.

SEGMENT ZUCKER

Wirtschaftliches Umfeld

Zuckerweltmarkt

In der zweiten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom März 2012 erwartet das Analyseunternehmen F.O. Licht für das laufende Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2011|12 eine Erhöhung der Weltzuckerbestände. Einem Anstieg des Verbrauchs auf 164,9 (2010|11: 160,4) Mio.Tonnen steht eine Produktionssteigerung auf 176,9 (2010|11: 165,4) Mio.Tonnen gegenüber, so dass zum Ende des Wirtschaftsjahres mit einem Anstieg der Bestände auf 70,5 (2010|11: 62,8) Mio.Tonnen gerechnet wird.

Gemäß Berichten der UNICA (Vereinigung der brasilianischen Zuckerindustrie) erschwerten Regenfälle in Brasilien den Beginn der Erntesaison 2012|13 in den Hauptanbaugebieten.

Für das ZWJ 2011|12 wird in Indien eine Gesamtzuckerproduktion von 26 Mio.Tonnen erwartet. Der indische Inlandsbedarf wird mit rund 22 Mio.Tonnen angegeben.

Seit Beginn des neuen AGRANA-Geschäftsjahres wurden Höchstnotierungen für Weißzucker und Rohzucker mit 675,00 bzw. 577,60 USD je Tonne Mitte März erzielt. Gegen Ende des ersten Quartals erreichten die Weltmarktpreise mit 548,20 USD je Tonne Weißzucker und 426,80 USD je Tonne Rohzucker ihren Tiefstwert.

EU-Zuckermarkt

Die Europäische Kommission genehmigte im ZWJ 2011|12 den Verkauf von Nicht-Quotenzucker für den EU-Food-Markt (eine so genannte „Umwidmung“). Insgesamt stand im Dezember 2011 eine Menge von 400.000 Tonnen zur Verfügung, für die eine Überschussabgabe in Höhe von 85 € je Tonne entrichtet werden musste. Eine weitere Umwidmung von 250.000 Tonnen bei einer Überschussabgabe in Höhe von 211 € je Tonne wurde von der Europäischen Kommission im Mai 2012 beschlossen.

Neben dieser Maßnahme wurden Dauerausschreibungen für Einfuhren von Zucker zu einem ermäßigten Zollsatz eröffnet. Die Europäische Kommission hat im Dezember 2011 sowie Jänner, Mai und Juni 2012 in Summe rund 400.000 Tonnen Zucker zu einem reduzierten Zollsatz für den Import freigegeben.

Aufgrund der guten Zuckerproduktion innerhalb der EU hat die Europäische Kommission Exportkontingente für europäischen Nichtquotenzucker freigegeben. Insgesamt stehen im ZWJ 2011|12 1,35 Mio.Tonnen für den Export zur Verfügung; dies entspricht dem Exportlimit der World Trade Organisation (WTO). Für das ZWJ 2012|13 hat die

Europäische Kommission bereits im April 2012 das vorläufige Exportvolumen auf 650.000 Tonnen festgelegt, das jedoch bis zum maximalen Exportlimit erhöht werden kann.

Die Europäische Kommission schätzt den Lagerstand von Quotenzucker in der EU zum Ende des ZWJ 2011|12 auf 2,7 (2010|11: 2,0) Mio.Tonnen. Für Nicht-Quotenzucker wird ein Lageraufbau auf 0,8 (2010|11: 0,2) Mio.Tonnen erwartet.

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1 2012 13	Q1 2011 12
Segment Zucker		
Umsatzerlöse	306,8 m€	182,0 m€
EBITDA	37,2 m€	24,1 m€
Operatives Ergebnis	34,6 m€	21,6 m€
Operative Marge	11,3%	11,9%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	8,4 m€	4,1 m€

Das Segment Zucker startete erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012|13 und schloss bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an die gute Entwicklung der Vormonate an.

Der Umsatz konnte im ersten Quartal 2012|13 von 182,0 m€ auf 306,8 m€ gesteigert werden. Im Vergleich zur Vorjahresperiode wurden in fast allen Bereichen Absatzsteigerungen verzeichnet. Besonders erfreulich zeigten sich die Verkäufe an Industrie und Handel.

Das insgesamt höhere Preisniveau führte trotz höherer Rohstoffkosten zu einem operativen Ergebnis von 34,6 (Vorjahr: 21,6) m€. Zu dieser guten Ergebnisentwicklung trugen neben den Zuckerpreisen auch gute Nebenprodukterlöse sowie die Steigerung der Zuckerabsatzmenge bei.

Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Die Zuckerrübenflächen der AGRANA-Zucker-Gruppe wurden für das ZWJ 2012|13 um rund 14.000 Hektar auf über 104.000 Hektar erhöht. Der Anbau konnte in allen fünf AGRANA-Ländern, in denen Rüben gepflanzt wurden, noch einmal erhöht werden. In Österreich sind rund 900 Hektar für den biologischen Anbau von Zuckerrüben vorgesehen. In allen Anbauregionen mussten mehr als 7.000 Hektar aufgrund von Frost und Trockenheit umgebrochen werden und wurden zum Großteil wieder gesät. Aufgrund der nun vorherrschenden Witterungs- und Vegetationsbedingungen sind in allen Ländern gute Rübenerträge zu erwarten.

¹ Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

SEGMENT STÄRKE

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Getreiderat (IGC) sieht die weltweite Getreideerzeugung im Wirtschaftsjahr 2012|13 bei 1,87 (2011|12: 1,84) Mrd. Tonnen und damit in etwa auf Höhe des erwarteten Verbrauchs. Die weltweite Weizenproduktion wird auf 671 (2011|12: 695) Mio. Tonnen geschätzt und soll unter dem erwarteten Verbrauch von 681 Mio. Tonnen liegen, während die globale Maiseerzeugung von 913 (2011|12: 866) Mio. Tonnen den erwarteten Verbrauch von 902 Mio. Tonnen übersteigen wird.

Die Weizenernte 2012|13 soll in der EU laut Strategie Grains 124 (2011|12: 129) Mio. Tonnen betragen. Bei Mais erwarten die Analysten eine Erntemenge von 66 Mio. Tonnen und damit auf Vorjahresniveau. Der Binnenverbrauch in der EU wird bei Weizen auf 116 (2011|12: 121) Mio. Tonnen und bei Mais auf 73 (2011|12: 69) Mio. Tonnen geschätzt. Die Rohstoffnotierungen befinden sich auf stabil hohem Niveau und lagen Mitte Juni bei rund 190 € (Mais) bis 205 € (Weizen) je Tonne für die kommende Ernte (Termin November, Euronext LIFFE).

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1 2012 13	Q1 2011 12
Segment Stärke		
Umsatzerlöse	192,4 m€	193,3 m€
EBITDA	30,0 m€	29,0 m€
Operatives Ergebnis	24,0 m€	22,5 m€
Operative Marge	12,5%	11,6%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	8,7 m€	2,2 m€

Der Umsatz im ersten Quartal 2012|13 in der Höhe von 192,4 m€ lag etwa auf Vorjahresniveau (193,3 m€). Den höheren Verkaufspreisen für Verzuckerungsprodukte sowie den höheren Verkaufsmengen von Verzuckerungs-, Stärke- und Nebenprodukten standen geringere Verkaufspreise für Bioethanol, Stärke- und Nebenprodukte sowie leicht gesunkene Verkaufsmengen von Bioethanol gegenüber. Die Absatzmengen lagen im ersten Quartal 2012|13 insgesamt knapp über dem Vorjahr.

Mit einem operativen Ergebnis von 24,0 m€ wurde der Vorjahreswert von 22,5 m€ übertroffen. Dies führte zu einer Steigerung der operativen Marge von 11,6% auf 12,5%.

Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Für das Anbaujahr 2012 schlossen im Kartoffelstärkebereich rund 1.300 Landwirte Kontrakte über 10.000 Tonnen Bio- und 253.000 Tonnen Stärkeindustriekartoffeln ab. Die Kontrakte für Speiseindustrie- und Bio-Speiseindustriekartoffeln liegen mit 11.500 bzw. 6.900 Tonnen etwas über Vorjahresniveau.

Der Maisbedarf für die Stärkefabriken ist in allen Ländern (Österreich, Ungarn und Rumänien) bis zum Beginn der Nassmaiskampagne gedeckt. Für den Anbau 2012 in Österreich wurden bei Spezialmais (Bio-Mais, Wachsmais, garantiert gentechnikfreier Mais und Bio-Wachsmais) Kontrakte über rund 65.000 Tonnen fixiert.

Der Getreide- und Maiseinkauf im Bioethanolwerk Pischelsdorf/Österreich ist bis zur neuen Ernte zum Großteil fixiert. Die Rohstoffversorgung inklusive der Ethanolgetreideanbauverträge für die kommende Ernte ist für das Geschäftsjahr 2012|13 bereits mit rund 70% gegeben.

SEGMENT FRUCHT

Wirtschaftliches Umfeld

Das angespannte gesamtwirtschaftliche Umfeld in Europa führt gerade bei Produktkategorien wie Fruchtjoghurts, die nicht zum Grundbedarf gehören, zu deutlichen Konsumrückgängen. Außerhalb von Europa ist eine steigende Marktdynamik zu beobachten; besonders in Nordamerika, Lateinamerika und im asiatisch-pazifischen Raum sind steigende Absätze zu verzeichnen.

Die Konsumententwicklung in Europa bei hochfruchtsafthaltigen Getränken ist nicht zuletzt aufgrund des in den letzten zwei Jahren rohstoffbedingten Preisanstieges bei Fruchtsaftkonzentraten als eher verhalten zu bezeichnen.

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1 2012 13	Q1 2011 12
Segment Frucht		
Umsatzerlöse	275,4 m€	237,5 m€
EBITDA	20,0 m€	25,3 m€
Operatives Ergebnis	12,3 m€	17,6 m€
Operative Marge	4,5%	7,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	5,6 m€	7,8 m€

¹ Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

Der Umsatz im Segment Frucht legte im ersten Quartal 2012|13 um 16,0% auf 275,4 m€ zu. In den meisten Fruchtzubereitungsmärkten mit Ausnahme von Zentral- und Westeuropa konnte der Vorjahresabsatz gehalten oder sogar übertroffen werden. Insbesondere Osteuropa und die USA verzeichneten eine positive Volumenentwicklung. Die Verkaufspreise lagen im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau und spiegeln den Anstieg der Rohstoffkosten wider. Bei der Absatzentwicklung der Fruchtsaftkonzentrate zeigte sich ein deutlicher Zuwachs.

Das operative Ergebnis von 12,3 m€ lag um rund 30% unter dem hohen Vorjahreswert von 17,6 m€. Die operative Marge im Segment fiel somit auf 4,5% (Vorjahr: 7,4%). Ausschlaggebend für das niedrigere Ergebnis waren temporäre Verschiebungen im Bereich Fruchtsaftkonzentrate, die jedoch im Laufe des Jahres aufgeholt werden sollten. Im Vergleich zum vierten Quartal 2011|12 kann bereits eine leichte Erholung im gesamten Segment festgestellt werden.

In den USA wurde der Betrieb des Tochterunternehmens Flavors from Florida, Inc., Bartow|USA, eingestellt und die Vermögenswerte veräußert. Die gesamte Transaktion erfolgte ergebnisneutral.

Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Die Witterungsbedingungen für die frühen Erdbeerernten in Mexiko, Marokko, Ägypten und Spanien waren sehr günstig, wodurch auch ausreichend Rohware vorhanden war. Generell dürfte die Nachfrage aufgrund der hohen Fruchtpreise des letzten Jahres heuer etwas moderater ausfallen. Bei Erdbeere in Polen oder Kirsche in Serbien und Nordamerika kann aufgrund des bisherigen Witterungsverlaufs schon jetzt mit deutlichen Ernteeinbußen gerechnet werden. Die Prognosen für Kern- und Steinfrüchte in Europa sowie in den USA sind im Wesentlichen gut. Das Aufkommen bei den für AGRANA relevanten tropischen Früchten war ebenfalls zufriedenstellend und die Preisentwicklung hat den Erwartungen entsprochen.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate lässt der Witterungsverlauf des Frühjahres aus heutiger Sicht in Europa eine durchschnittliche Apfelernte erwarten. Fröste Anfang April, trockene Vegetationsbedingungen in den Wintermonaten sowie kühle Temperaturen während der Blüte begründen derzeit diese Annahme. In den Regionen außerhalb von Europa (China, Türkei, Ukraine) werden durchaus günstige Witterungsbedingungen und normale Ernterwartungen gemeldet.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar. Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2011|12 auf den Seiten 74 bis 77 umfassend dargestellten Risiken.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vertrauenskrise am Kapitalmarkt sind das allgemeine Forderungsausfallrisiko sowie Währungsrisiken gestiegen. Zur Kontrolle dieser Risiken wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Mit Wirkung per 1. Juni 2012 erfolgte das Closing der Joint Venture-Vereinbarung zwischen der AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf|Österreich, und der Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf|Österreich. Das neu gegründete gemeinschaftliche Unternehmen YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH hat seinen Firmensitz in Kröllendorf und verfügt über 14 Produktionsstandorte in Österreich, Dänemark, Ungarn, Polen, Rumänien, der Ukraine und China. Das Joint Venture mit einem Jahresumsatz von rund 350 m€ wird durch AGRANA seit dem zweiten Quartal 2012|13 vollkonsolidiert. Nähere Details sind im Anhang angeführt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Mai 2012 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

AUSBLICK

AGRANA rechnet für das Gesamtjahr 2012|13 mit einem Anstieg des Konzernumsatzes, bei einem insgesamt leichten Volumenzuwachs und einem hohen Preisniveau. Aufgrund der zu erwartenden hohen Volatilität der Rohstoff- und Verkaufspreise in den nächsten Quartalen lässt das Unternehmen den Ausblick für das Gesamtjahr unverändert, wonach ein Ergebnis leicht unter dem außergewöhnlich guten Wert des Vorjahres erwartet wird.

Im **Segment Zucker** wird für das zweite Quartal (Juni bis August) mit einem ähnlich guten Ergebnis wie im ersten Quartal 2012|13 gerechnet. Für das Gesamtjahr geht AGRANA aufgrund der großen Unsicherheit über die weitere Entwicklung ab Herbst 2012 zwar von einer fortgesetzten Umsatzsteigerung, aber auch von einem Ergebnis, das etwas unter Vorjahr liegen wird, aus.

Im **Segment Stärke** ist aufgrund der sich abzeichnenden Marktentwicklungen und des verstärkten Wettbewerbs in diesem Geschäftsfeld zu erwarten, dass sich die positiven Entwicklungen des ersten Quartals 2012|13 in den nächsten Monaten abschwächen werden. Es wird mit einer stabilen Marktnachfrage nach Stärkeprodukten sowohl im technischen Bereich als auch bei Isoglukose, Bioethanol und Nebenprodukten gerechnet, bei jedoch tendenziell rückläufigen Verkaufspreisen. AGRANA geht davon aus, ab dem dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres das operative Ergebnis der Vergleichsperioden nicht mehr zur Gänze erreichen zu können.

Im **Segment Frucht** wird für das Geschäftsjahr 2012|13 wieder ein Aufwärtstrend beim operativen Ergebnis erwartet. Im Fruchtzubereitungsbereich rechnet AGRANA mit einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld, ähnlich wie 2011|12. Während sich der Gesamtmarkt in Europa weiterhin abschwächt, verzeichnen die außereuropäischen Märkte wieder Wachstum und es konnten dort durch zahlreiche Wachstumsprojekte und neue Produkte deutliche Absatzzuwächse erzielt und Marktanteile gewonnen werden. Bei Fruchtsaftkonzentraten ist aufgrund von leichten Absatzzuwächsen bei einem weiterhin volatilen Produktpreisniveau, vor allem für Apfelsaftkonzentrate, mit einer weiteren Umsatzsteigerung zu rechnen. Das operative Ergebnis sollte sich auf dem zuletzt erreichten Niveau stabilisieren. Die Fusion mit der Ybbstaler Fruit Austria GmbH wird einen zusätzlichen Umsatzbeitrag von rund 90 m€ (neun Monate) für den Konzern bringen, wobei kurzfristig keine Auswirkung auf die aktuelle Marge des Juice-Geschäfts erwartet wird.

Im Geschäftsjahr 2012|13 wird in allen drei Segmenten mit insgesamt rund 135 m€ wieder verstärkt investiert, wodurch der langfristige Wachstumskurs weiterhin nachhaltig unterstützt werden soll.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER AGRANA-GRUPPE ZUM 31. MAI 2012 (UNGEPRÜFT)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012 13	2011 12
für das erste Quartal (1. März – 31. Mai)	in t€	in t€
Umsatzerlöse	774.634	612.906
Bestandsveränderungen	-166.800	-64.325
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.133	796
Sonstige betriebliche Erträge	6.087	5.730
Materialaufwand	-378.429	-355.888
Personalaufwand	-60.771	-55.898
Abschreibungen	-15.874	-16.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.035	-64.837
Ergebnis der Betriebstätigkeit	70.945	61.627
Finanzerträge	2.708	2.199
Finanzaufwendungen	-12.364	-8.431
Finanzergebnis	-9.656	-6.232
Ergebnis vor Ertragsteuern	61.289	55.395
Ertragsteuern	-13.813	-12.317
Konzernperiodenergebnis	47.476	43.078
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	47.140	41.602
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	336	1.476
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	3,32 €	2,93 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	2012 13	2011 12
für das erste Quartal (1. März – 31. Mai)	in t€	in t€
Konzernperiodenergebnis	47.476	43.078
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse aus		
– Währungsdifferenzen	-9.150	-384
– zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten (IAS 39)	-60	48
– Cashflow-Hedges (IAS 39)	1.026	187
– Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsförderter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen (IAS 19)	-9	0
– Steuereffekt IAS 19 und IAS 39	-437	-64
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-8.630	-213
Gesamtperiodenergebnis	38.846	42.865
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	38.205	41.279
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	641	1.586

KONZERNBILANZ	Stand am 31.05.2012	Stand am 29.02.2012
	in t€	in t€
AKTIVA		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	247.043	248.383
Sachanlagen	599.727	595.924
Wertpapiere	104.876	104.909
Beteiligungen und Ausleihungen	7.265	7.265
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.448	6.558
Aktive latente Steuern	29.510	29.764
	994.869	992.803
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	593.485	768.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	591.069	492.720
Laufende Ertragsteuerforderungen	9.885	8.173
Wertpapiere	147	1.352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.311	98.504
	1.289.897	1.369.318
Summe Aktiva	2.284.766	2.362.121
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	562.978	524.900
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.077.550	1.039.472
Nicht beherrschende Anteile	34.226	33.516
	1.111.776	1.072.988
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	52.788	52.674
Übrige Rückstellungen	12.458	12.397
Finanzverbindlichkeiten	434.322	332.090
Sonstige Verbindlichkeiten	2.031	2.013
Passive latente Steuern	18.480	17.253
	520.079	416.427
C. Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	25.617	26.777
Finanzverbindlichkeiten	241.856	341.885
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	344.254	469.465
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	41.184	34.579
	652.911	872.706
Summe Passiva	2.284.766	2.362.121

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	2012 13	2011 12
für das erste Quartal (1. März – 31. Mai)	in t€	in t€
Cashflow aus dem Ergebnis	71.873	63.101
Gewinne aus Anlagenabgängen	-576	-185
Veränderung des Working Capital	-50.939	-52.534
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.358	10.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23.231	-9.802
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	105	-11.087
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.768	-10.507
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-425	-446
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	98.504	70.427
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	95.311	59.474

KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG	Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre	Nicht be- herrschende Anteile	Summe
für das erste Quartal (1. März – 31. Mai)	in t€	in t€	in t€
GESCHÄFTSJAHR 2012 13			
Stand am 1. März 2012	1.039.472	33.516	1.072.988
Bewertungseffekte IAS 39	-359	886	527
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-7	0	-7
Verlust aus Währungsumrechnung	-8.569	-581	-9.150
Sonstige Ergebnisse	-8.935	305	-8.630
Konzernperiodenergebnis	47.140	336	47.476
Gesamtperiodenergebnis	38.205	641	38.846
Sonstige Veränderungen	-127	69	-58
Stand am 31. Mai 2012	1.077.550	34.226	1.111.776

GESCHÄFTSJAHR 2011 12			
Stand am 1. März 2011	942.137	28.558	970.695
Bewertungseffekte IAS 39	173	-2	171
Verlust aus Währungsumrechnung	-496	112	-384
Sonstige Ergebnisse	-323	110	-213
Konzernperiodenergebnis	41.602	1.476	43.078
Gesamtperiodenergebnis	41.279	1.586	42.865
Sonstige Veränderungen	-207	512	305
Stand am 31. Mai 2011	983.209	30.656	1.013.865

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER AGRANA-GRUPPE ZUM 31. MAI 2012 (UNGEPRÜFT)

12

SEGMENTBERICHT	2012 13	2011 12	2012 13	2011 12
für das erste Quartal (1. März – 31. Mai)	in t€	in t€	in t€	in t€
Umsatzerlöse (brutto)				
Zucker	329.568	199.825		
Stärke	194.718	195.808		
Frucht	275.850	238.295		
Konzern	800.136	633.928		
Umsätze zwischen den Segmenten				
Zucker	-22.722	-17.788		
Stärke	-2.343	-2.467		
Frucht	-437	-767		
Konzern	-25.502	-21.022		
Umsatzerlöse				
Zucker	306.846	182.037		
Stärke	192.375	193.341		
Frucht	275.413	237.528		
Konzern	774.634	612.906		
Operatives Ergebnis				
Zucker			34.584	21.596
Stärke			24.028	22.481
Frucht			12.333	17.550
Konzern			70.945	61.627
Ergebnis aus Sondereinflüssen			0	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit			70.945	61.627
Investitionen				
Zucker			8.366	4.145
Stärke			8.748	2.209
Frucht			5.577	7.843
Konzern			22.691	14.197
Mitarbeiter				
Zucker			2.084	2.022
Stärke			920	879
Frucht			5.479	5.309
Konzern			8.483	8.210

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 31. Mai 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2012 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 11. Juli 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Geschäftsbericht 2011|12 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die erstmalig im Geschäftsjahr 2012|13 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2011|12 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal 2012|13 kam es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im dritten Quartal an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit betrug im ersten Quartal 2012|13 70,9 (Vorjahr: 61,6) m€. Zu dieser Ergebnisverbesserung trug vor allem das Segment Zucker bei.

Das Finanzergebnis belief sich auf –9,7 (Vorjahr: –6,2) m€ und resultierte vor allem aus dem Zins- und dem Währungsergebnis.

Der Konzernperiodenüberschuss betrug 47,5 (Vorjahr: 43,1) m€.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

Von Anfang März bis Ende Mai 2012 verringerte sich der Finanzmittelbestand um 2,8 m€ auf 95,3 m€.

Der Cashflow aus dem Ergebnis war mit 71,9 (Vorjahr: 63,1) m€ um 8,8 m€ höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ausschlaggebend für die Veränderung war primär das Konzernperiodenergebnis, welches sich um 4,4 m€ auf 47,5 (Vorjahr: 43,1) m€ verbesserte. Die Veränderung im Working Capital mit –50,9 (Vorjahr: –52,5) m€ ist vor allem auf einen verstärkten Vorratsabbau zurückzuführen und resultierte letztlich in einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 20,4 (Vorjahr: 10,4) m€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von –23,2 (Vorjahr: –9,8) m€ spiegelt die im ersten Quartal 2012|13 gestiegenen Investitionen in Sachanlagen im Segment Zucker (vor allem in Österreich, der Rumänien, Tschechien und Ungarn) und im Segment Stärke (vor allem in Österreich) wider.

Im Anstieg der langfristigen, externen Finanzverbindlichkeiten um 102,2 m€ ist das im April 2012 platzierte Scheindarlehen in Höhe von 110 m€ enthalten. Der Abbau von kurzfristigen, externen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von –102,0 m€ führte zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 0,1 (Vorjahr: –11,1) m€

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Reduktion der Bilanzsumme gegenüber dem 29. Februar 2012 um 77,4 m€ auf 2.284,8 m€ ist wie im Vorjahr im Wesentlichen auf den Abbau der Vorräte im Zucker- und Fruchtsegment trotz erhöhter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite sind reduzierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für die Bilanzsummenreduktion verantwortlich. Mit einem Eigenkapital von 1.111,8 (29. Februar 2012: 1.073,0) m€ beträgt die Eigenkapitalquote per Ende Mai 48,7 % (29. Februar 2012: 45,4 %).

MITARBEITER

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.483 (Vorjahr: 8.210) Mitarbeiter beschäftigt. Die Erhöhung des Personalstands im Segment Frucht um rund 170 Personen ist vor allem auf den erhöhten Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Ukraine zurückzuführen.

ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 29. Februar 2012 keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit solchen (juristischen) Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht zum 29. Februar 2012 verwiesen.

**WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE
DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE**

Mit Wirkung per 1. Juni 2012 erfolgte das Closing der Joint Venture-Vereinbarung der AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf/Österreich, und der Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf/Österreich. Durch den Zusammenschluss sollen Synergien genutzt sowie eine verstärkte Betreuung internationaler Märkte gewährleistet und weitere Wachstumsmöglichkeiten geschaffen werden. Muttergesellschaft des Joint Ventures ist die neu gegründete Gesellschaft YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH, Kröllendorf, welche zu 50,01 % von der AGRANA International Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, und zu 49,99% von der RWA Raiffeisen Ware Austria, Wien, gehalten wird.

Seit Beginn des zweiten Quartals 2012/13 wird die neue Holdinggesellschaft YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH in den Vollkonsolidierungskreis der AGRANA-Gruppe einbezogen. Die YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH hält 100% der Anteile an den bisherigen AGRANA-Juice-Gesellschaften und wird diese weiterhin vollkonsolidieren. Zusätzlich werden die beiden Produktionsgesellschaften Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf, und Ybbstaler Fruit Polska sp. z oo, Chełm/Polen seit Beginn des zweiten Quartals in der AGRANA-Gruppe vollkonsolidiert. Die Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf, wird durchgerechnet zu 100% von der YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH, Kröllendorf, gehalten und hält ihrerseits direkt 99% an der Ybbstaler Fruit Polska sp. z oo, Chełm.

Nach dem Bilanzstichtag am 31. Mai 2012 gab es keine weiteren Vorgänge, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

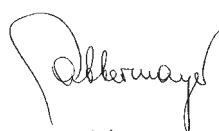
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für das erste Quartal ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich

der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenen wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

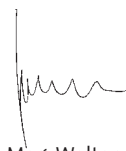
Wien, 11. Juli 2012




Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender



Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer
Vorstandsmitglied



Mag. Walter Grausam
Vorstandsmitglied



Dkfm. Thomas Kölbl
Vorstandsmitglied

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN/PROGNOSEN

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik.

Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

KAPITALMARKTKALENDER

11. Oktober 2012 Ergebnis für das
erste Halbjahr 2012|13
10. Jänner 2013 Ergebnis für die
ersten drei Quartale 2012|13

WEITERE INFORMATIONEN

AGRANA Beteiligungs-AG
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9
www.agrana.com

Konzernkommunikation/Investor Relations:
Mag. (FH) Hannes HAIDER
Telefon: +43-1-211 37-12905, Fax: -12045
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations:
Mag. (FH) Christine GÖLLER
Telefon: +43-1-211 37-12084, Fax: -12045
E-Mail: info.ab@agrana.com

AGRANA Online-Geschäftsbericht 2011|12:
<http://ir.agrana.com>

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes
finden Sie im Internet unter www.agrana.com